



LURUP im Blick

Wahlen in Hamburg

Am **9. Juni 2024, 8-18 Uhr**, finden in Hamburg die Wahlen für das Europaparlament und für die Bezirksversammlungen statt. Wahlberechtigte bekommen im Zeitraum vom 3. Mai bis 18. Mai 2024 eine Wahlbenachrichtigung per Post zugeschickt. In den Unterlagen stehen alle wichtigen Informationen, auch das zuständige Wahllokal. Sollte die Wahlbenachrichtigungskarte abhanden kommen, kann man auch einfach mit seinem Personalausweis ins zuständige Wahllokal gehen.

Bei der Europawahl darf mit abstimmen wer 16 Jahre alt und Bürger*in der Europäischen Union ist. Alle Wähler*innen können eine Stimme für eine der 34 aufgestellten Parteien bzw. Liste vergeben.

Um bei den Bezirkswahlen wählen zu dürfen, muss man mindestens 16 Jahre alt sein und in dem jeweiligen Bezirk gemeldet sein. Anders als bei der Bürgerschaftswahl dürfen hier auch Menschen aus dem EU-Ausland wählen. Die einzige Bedingung: Sie müssen seit mindestens drei Monaten in dem Bezirk gemeldet sein. Bei der Bezirkswahl hat jeder Wähler und jede Wählerin zehn Stimmen, jeweils fünf Stimmen für die Bezirksliste und fünf für die Wahlkreisliste. Man kann seine Stimmen auf eine oder mehrere Parteien oder Wählervereinigungen verteilen, man kann auch gezielt einzelne Kandidat*innen unterstützen.

Deswegen geben wir in dieser Ausgabe den Kandidat*innen für Lurup der Fraktionen der Bezirksversammlung die Möglichkeit, sich und ihre Politik für Lurup vorzustellen, s. S. 5-9.

Die Jugend ist gefragt

Jugendbeteiligung in der RISE-Gebietsentwicklung

In der RISE-Gebietsentwicklung in Lurup werden die Luruperinnen und Luruper durch verschiedene Formate beteiligt. Dabei werden auch solche umgesetzt, die sich explizit an Zielgruppen richten, die erfahrungsgemäß mit den großen Veranstaltungen und Berichterstattungen nicht erreicht werden. Ein Baustein ist die Beteiligung von Jugendlichen.

In der April-Sitzung des Luruper Forums gaben Jasmin Dethlefs, Vertreterin der Luruper Jugendeinrichtungen in der Geschäftsführung des Luruper Forums, und Isabel Maier, Integrierte Stadtteilentwicklung in Lurup, einen Überblick über die laufenden Prozesse der Jugendbeteiligung in Lurup.

Gemeinsam mit den verschiedenen Jugendeinrichtungen in Lurup haben sie die AG Jugendpartizipation gegründet, die Jugendliche im Stadtteil in ihrer Selbstwirksamkeit stärken und ihnen Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigen will. Im Rahmen einer „Stadtteiltournee“ im Frühjahr 2024 besuchten Jasmin und Isabel die Luruper Jugendtreffs (Auferstehungskirche/Jugendtage, Luur-up Spree-

straße, Jugendtreff Netzstraße, Juca Lurup) sowie das Streetworkbüro im Ammernweg und die Stadteilschule Lurup (Schüllerratssitzung) und sprachen mit Jugendlichen. Dabei wurden Entwicklungsbedarfe für Lurup aus Sicht der Jugendlichen diskutiert. Es wurde deutlich,

dass sich die Bedürfnisse der Jugendlichen in vielen Punkten mit denen der Erwachsenen decken. Alle schätzen Lurup als grünen Stadtteil mit attraktiven Freiflächen und wünschen sich mehr Sitzgelegenheiten, sichere Wegeverbindungen für den Rad- und Fußverkehr, einen Ausbau der ÖPNV-Anbindung und mehr Sauberkeit. Die Jugendlichen äußerten darüber hinaus den Bedarf nach weiteren Angeboten, insbesondere nach einem Kino und vereinsungebundenen Sportangeboten.

Im Rahmen der Stadtteiltournee wurden die Jugendlichen auch über die Möglichkeit der Förderung eigener Projekte durch den vom Luruper Forum be-



schlossenen Jugendverfügungsfonds informiert: Seit diesem Jahr sind mindestens 10 % der RISE-Verfügungsfondsmittel für Projekte reserviert, die von Jugendlichen konzipiert und organisiert werden. Damit sollen Partizipationsmöglichkeiten aufgezeigt und →

→ die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen gefördert werden. Die finanzielle Förderung bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Projekte im Kleinen umzusetzen (z. B. durch die Organisation eines Filmabends oder einer Filmreihe).

Die Jugendlichen stellen die Anträge für ihre Projekte selber. Erste Ideen wurden bei der Stadtteiltournee gesammelt, wie z. B. ein Hip-Hop-Workshop, ein Graffiti-Projekt und ein stadtteilübergreifendes Fußballturnier.

Darüber hinaus wurde im Zeitraum vom 24. Januar bis 17. März 2024 eine Online-Befragung von Jugendlichen zu ihrem Freizeitverhalten (Zeiten, Orte, Angebote) durchgeführt, an der rund 150 Jugendliche teilgenommen haben. Die Ergebnisdokumentation der Online-Befragung kann auf der Website lurup.info im Downloadbereich heruntergeladen werden. Die Befragten wohnen überwiegend in Lurup (86 %) und besuchen eine weiterführende Schule (80 %, größtenteils Stadtteilschule Lurup). 8,5 % gaben an, dass sie arbeitslos sind, 9,3 % „sonstiges“. Laut statistischem Landesamt sind in Lurup 4,3 % der Jugendlichen arbeitslos, das liegt weit über dem Hamburger Durchschnitt von 2,7 %. Bernd Schnier, Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung im Bezirksamt Altona ergänzte: „10 % verlassen die Schule ohne Abschluss. Es gebe eine gefühlte Perspektivlosigkeit in Lurup, auch bei Erwachsenen (‘Wir werden immer vergessen.’).“ „Wichtig ist, dass wir die Jugendlichen an einen Tisch bekommen und ihnen Perspektiven eröff-

nen“, sagte Jasmin Dethlefs. Dr. Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion wies darauf hin, dass dies ein wichtiges Thema für die Gebietsentwicklung sei, deswegen werde auch die LURUM Community School gefördert.

Die meisten Jugendlichen haben unter der Woche ab dem späten Nachmittag sowie am Wochenende den ganzen Tag frei und gehen zwei festen Freizeitaktivitäten pro Woche nach. Für den Bereich Sport und Freizeit wurden überdachte Treffpunkte im Freien, zeitgemäße Sport- und Bewegungsangebote (auch ohne Vereinsmitgliedschaft) sowie Nahversorgungsstandorte mit attraktiven Angeboten gewünscht. Vielfach wurde auch der Wunsch nach dem Ausbau von öffentlichen WLAN-Hotspots für kostenfreie Internetnutzung auf öffentlichen Plätzen, in Parks und auf Sport-/Freizeitflächen geäußert. Dabei gehe es nicht ums „Zocken“, sondern darum, erreichbar zu sein, sagte Jasmin Dethlefs. „Viele haben auf ihren Handys keine mobilen Daten und sind auf öffentliches WLAN angewiesen.“

Die Ergebnisse der Online-Befragung zeigen, dass die Ziele der RISE-Gebietsentwicklung weitgehend den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen und die umgesetzten und geplanten Projekte bereits einen großen Teil der Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigen. Nachbesserungsbedarf besteht insbesondere beim Wunsch nach kostenlosen, frei zugänglichen WLAN-Punkten (im Freiraum). Hier sind Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der



Karin Gotsch vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. verabschiedet Isabel Maier mit großem Dank und guten Wünschen in den Mutterschutz.

Gebietsentwicklung zu prüfen. Einigen Wünschen, wie z. B. nach einem Kino oder günstigen gastronomischen Angeboten kann im Rahmen der Gebietsentwicklung nur bedingt entsprochen werden. Im nächsten Schritt wird sich die Gebietsentwicklung konkreter mit den vorgeschlagenen Maßnahmen auseinandersetzen.

Isabel Maier, Integrierte Stadtteilentwicklung in Lurup,
Sabine Tengeler, Redaktion Lurup im Blick

Grundschule Franzosenkoppel – junge Freiwillige gesucht

Schulleiterin Kerstin Wendt-Scholz stellte die Grundschule Franzosenkoppel vor: Die Schule ist von ursprünglich 270 auf 450 Kinder angewachsen und jetzt 4-5-jährig mit zusätzlich 2 internationalen Vorbereitungsklassen. Die Räume wachsen leider nicht mit. An zwei Tagen dauert der Unterricht bis 15.30 Uhr. Wichtig ist der Franzosenkoppel, eine gesunde, bewegte Schule zu sein mit Frühstück und Tanzpausen, Sportevents sowie tägliche Leseförderung durch verschiedene Lautleseverfahren in allen Klassenstufen. Besonders freut sie sich auf die Trommelprojektwoche im Mai. Alle Projekte werden mit der Kinderkonferenz der Schule abgestimmt.

Wichtig ist, dass wir gut miteinander im Kontakt bleiben. Ältere Herrschaften haben sich zu „Seniors for School“ ausbilden lassen und kommen jeden Mittwoch drei Stunden in die Schule. Die Kinder können zum Gespräch kommen, ihr Herz ausschütten und sich bei etwaigem Streit helfen lassen. Lulu ist der erster Klassenhund, ein zweiter kommt im Sommer. Lulu spürt genau, zu wem sie sich gesellen sollte, damit das Kind sie streicheln und sich beruhigen kann.

Seit 25 Jahren gibt es das inzwischen allein aus Spenden finanzierte Sozialtherapeutische Projekt an der Schule, ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot für Kinder, die in einer schwierigen Situation sind.

Aktuell sucht die Schule junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Schule machen wollen. Wer jemanden kennt, möchte sich bitte an uns wenden! sat

Neues aus der RISE-Gebietsentwicklung

Auf der Forumssitzung am 24.4. stellte sich Mai Paulette Alvia vor. Sie unterstützt das Team der Integrierten Stadtteilentwicklung in Lurup ab



Paulette Alvia

möchte sie nun in Lurup einbringen. Dabei freut sie sich besonders auf die weitere Beteiligung von Jugendlichen und darauf, die AG Jugendpartizipation zu koordinieren. Zudem unterstützt sie

Mai, da Isabel Maier in Elternzeit geht. Die gebürtige Ecuadorianerin ist seit circa drei Jahren bei der steg Hamburg tätig, hat unter anderem in verschiedenen RISE-Gebieten gearbeitet, darunter in Bergedorf-West und Bergedorf-Serrahn. Ihre Erfahrungen aus Bergedorf

Ludger Schmitz in den kommenden Monaten bei der Entwicklung von Projekten, bei Beteiligungsveranstaltungen und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Anzutreffen ist Paulette regelmäßig in den Sprechstunden im Stadtteilbüro (Luruper Hauptstraße 176, s. S. 12) sowie im Wechsel mit Ludger Schmitz bei den Sitzungen des Luruper Forums.

Isabel Maier freute sich, bei ihrem Abschied dem Forum mehrere positive Nachrichten überbringen zu können:

- Der Fahrstuhl für die Aula an der Grundschule Swatten Weg ist finanziert, mit dem Bau soll dieses Jahr begonnen werden.
- Eine bessere Beleuchtung entlang des Fangdiekgrabens ist bewilligt, Beginn der Maßnahme in diesem Jahr.
- Die Finanzierung für die Öffnung und Neugestaltung des Eingangsbereichs des Goethe-Gymnasiums ist gesichert, mit dem Bau wird im nächsten Jahr begonnen.

Funktions-Freiraumplan für den Innovationspark Altona

Auftakt für die Beteiligung am 15. und 16.4.2024

Auf der Forumssitzung am 24.4. berichteten Teilnehmer*innen an der Beteiligungsveranstaltung für den Funktions-Freiraumplan des Innovationsparks Altona, der auf der ehemaligen Luruper Feldmark am Altonaer Volkspark entsteht.

Thomas Wibrow wurde gemeinsam mit Christiane Gerth vom Luruper Forum für das Beteiligungsverfahren entsandt. Er berichtete, dass das Luruper Forum sich schon seit langem für eine ansprechende, den Stadtteil einbeziehende und klimagerechte Gestaltung des geplanten Gewerbegebiets einsetzt. So konnte z. B. erreicht werden, dass das von DESY geplante Gebäude an der Luruper Hauptstraße so gedreht wird, dass das Gebäude mehr Abstand zur Straße hat. Der Wunsch des Forums ist es, dass die Bebauungsgrenze zur Luruper Hauptstraße hin auch für die folgenden Gebäude des Innovationsparks weiter zurückgesetzt wird. Die geplante Begrünung um das DESY-Gebäude soll sich am Rand des Innovationsparks an der Luruper Hauptstraße fortsetzen.

Bei der Beteiligungsveranstaltung im April ging es um einen groben Funktionsplan, aus dem hervorgeht, wie ein mögliches Gestaltungskonzept aussehen könnte. Die Beteiligten aus dem Stadtteil haben dabei lediglich eine beratende Funktion. Dafür wurden drei „Konzeptansätze“ vorgestellt.

Ausgangslage ist: Der Innovationspark entsteht auf der letzten Luruper Feldmark. Laut gültigem Bebauungsplan liegt ein Großteil des zu beplanenden Gebiets auf einer Landschaftsachse und ist Teil des 2. Grünrings. Im Bebauungsplan ist eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung festgesetzt mit einer maximalen Traufhöhe über dem Gehwegbereich von acht Metern, im rückwärtigen Bereich von sechs Metern, im Norden und an der Kreuzung Elbgaustraße/Luruper Hauptstraße von zwölf Metern. Die Mitte des Geländes liegt tief, so dass sich dort das Wasser sammelt. Daher haben alle Gebäude keine Keller. Allerdings sind die beiden bereits geplanten bzw. im Bau befindlichen Gebäude zwei Geschosse höher (insges. 22 Meter), aber es ist zugesagt worden, dass diese die höchsten Gebäude auf der Fläche bleiben.

Alle Entwürfe sehen einen Grünbereich – allerdings in unterschiedlicher Größe – im Zentrum des Innovationsparks vor, in dem sich das Wasser sammeln kann. Er orientiert sich an der ursprünglich vorgesehenen S-Bahntrasse. Auch begrünte Querachsen sind vorgesehen.

Ein Entwurf sah eine Bebauung von bis zu neun Industriegeschossen vor, das wäre bis zu anderthalb mal so hoch, wie das aktuell entstehende Gebäude. Das stieß durchaus auf Wohlwollen bei einigen Entscheidern, nicht jedoch bei den Stadtteilvertreter*innen. Für den Eigentümer, Hamburg Invest, hat die Größe der entstehenden Gewerbefläche hohe Priorität. Der Plan wurde als „passend zu dem, was für die Science City geplant ist“, bezeichnet, ohne Rücksicht darauf, dass das nicht zu der Bebauung passt, die wir auf der Westseite des Parks und in unserem Stadtteil haben. Dies widerspricht dem Bebauungsplan und "wenn man neun Geschosse hoch baut, sieht man kaum noch die Baumspitzen vom Volkspark. Wir würden ein wichtiges Merkmal in unserem Stadtteil zumauern", sagte Thomas Wibrow.

Lars Boettger von den Grünen wies darauf hin, dass beim Investor ein Interesse besteht, die höchsten Gebäude nicht an der Luruper Hauptstraße, sondern weiter innen zu bauen. Der Grund: Die Grundstücke an der Luruper Hauptstraße müssen erst noch erworben werden.

Dr. Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion sagte: "Ich war richtig sauer. Was vorgestellt und wie darüber geredet wurde, hat nichts mit dem geltenden Bebauungsplan von 2014 zu tun. Ein Bebauungsplan hat Gesetzescharakter, es sei denn, ein Bauherr versucht auf dem Befreiungswege etwas zu verhandeln. Eine Planung für eine höhergeschossige Bebauung, wird im Planungsausschuss des Bezirks so nicht durchgehen. Allerdings kann die Stadt die Planung dem Bezirk entziehen und diese selber übernehmen. „Ich hoffe, wir kommen zu einer vernünftigen Lösung.“

Thomas Wibrow berichtete weiter: Alle Pläne sehen ein großes Parkhaus (Mobility Hub) und ein vom Lieferverkehr abgesehen eher autofreies Quartier vor. Deutlich wird, dass die bereits fertiggestellte Straße nicht gut zu den Planungen passt. In den Modellen werden zum Teil Gebäudeteile über der Straße miteinander verbunden.

Zum Abschluss sagte Thomas Wibrow: Für uns aus Sicht des Luruper Forums ist es wichtig,

dass die Struktur der ehemaligen Feldmark mit ihren Baumzügen erhalten bleibt bzw. durch Neupflanzungen wieder hergestellt wird. Wir setzen uns dafür ein, dass keine geschlossene Front zur Straße hin entsteht („Straßenschlucht“), und dafür, dass die Bebauungsgrenze und die Begrünung um das DESY-Gebäude zur Straße hin sich auch für die folgenden Gebäude am Rand des Innovationsparks an der Luruper Hauptstraße fortsetzt. Wichtig sind grüne Schneisen, die Frischluft vom Volkspark und Wind hindurchlassen und dass der Volkspark erkennbar bleibt. Das Innovationszentrum soll kein vom Stadtteil abgegrenzter Fremdkörper werden. Wir wollen eine „Verzahnung in den Stadtteil“, ein mit Gastronomie für alle im Erdgeschoss und Aufenthaltsqualität auf dem Gelände auch für Stadtteilbewohner*in-



nen. Wie können wir das erreichen? Wir sind nicht die Entscheider, wir beraten nur. Wir brauchen die Politiker*innen im Kreis der Entscheider, um unsere Interessen zu vertreten.

Maren Schamp-Wiebe sagte: „Ich bin dankbar dass wir hier vier Delegierte aus dem Stadtteil haben. Ich teile die Kritik an den Entwürfen, aber ich denke, wir sollten das als Chance sehen und

Verfügungsfonds und Jugendverfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Außerdem gibt es einen besonderen Fonds für Projekte, die Jugendliche in Lurup selbst organisieren.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553.

Auf ihrer Sitzung am 18. März bewilligte die Geschäftsführung des Luruper Forums einstimmig 350 Euro für das **Catering für das Fest „25 Jahre Luruper Forum“**.

• Auf seiner Sitzung am 27. März bewilligte das Luruper Forum einstimmig auf Antrag der Gesangsgruppe „Melodie“ 350 Euro **Muttertagsfest mit Kulturprogramm**.

2024 kann das Forum noch 11.500 Euro aus dem Verfügungsfonds Lurup und noch 1.500 Euro aus dem Jugendverfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

„Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt, sondern eine Geisteshaltung.“
Als Geschichte des Monats las Ute Krüger im Luruper Forum „Jugend“
von Detlef Witthaupt vor



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup, Tel. 280 55 553.

Für 2024 stehen für Projekte in Lurup noch 6.575 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und die Sozialbehörde.

→ nicht nur negativ. Der Innovationspark ist beschlossen. Wir werden da gebildete junge Menschen haben, die auch in den Stadtteil reingehen. Ein Planungsbüro sagte 'Kommt doch alle vom Luruper Forum her, sagt, was ihr braucht.' Es gab auch tolle Ideen, z. B. einen Beachclub auf dem Parkhaus einzurichten. Es ist so wichtig dass unsere ganzen Vorstellungen immer wieder eingebracht werden, wie wir den Innovationspark mit dem Stadtteil verbinden können."

Udo Schult beklagte, dass die Beteiligungsveranstaltung nicht ausreichend beworben wurde. Erika Bantschenko wurde ebenfalls als Mit-

glied der Stadtteildelegation ausgewählt und hat sich zunächst schriftlich beteiligt. Verschiedene Forumsteilnehmer*innen wünschten ein Treffen, damit die Luruper Vertreter*innen sich gut abstimmen und gemeinsam vorgehen können. Der nächste Beteiligungsworkshop wird im Juni stattfinden.

Dr. Kaja Steffens sagte zum Abschluss: „Thomas Wibrow war ein ganz toller Vertreter für das Forum. Du hast das spitzenmäßig vorgetragen und dich auch nicht kleinkriegen lassen.“ Das Forum bedankte sich mit Beifall. sat

In Lurup gibt es den **Jugendverfügungsfonds der Integrierten Stadtteilentwicklung**. Das ist ein „Geldtopf“, aus dem Projekte von Jugendlichen für den Stadtteil gefördert werden können.

Hard Facts

- Du bist zwischen 10 und 27 Jahre alt.
- Du hast eine Projektidee, die dem Stadtteil zugute kommt. (Das kann z.B. ein Poetry Slam, ein Nachbarschaftsfest, ein Fußballturnier, ein Graffiti-Workshop, eine Plakat-Aktion oder, oder, oder... sein.)
- Du möchtest dich dafür einsetzen, dass diese Projektidee umgesetzt wird.

Dann melde dich bei Jasmin

Kontakt
Jasmin Dethlefs
0176 43 33 85 95
dethlefs@kirche-lurup.de



Bernd Schnier verabschiedet sich in den Ruhestand



Bernd Schnier und Janie Wrage auf dem Forum am 24.4.

Am Ende der Forumssitzung verabschiedete sich Bernd Schnier aus dem Luruper Forum. Nach vielen Jahren, in denen er Lurup in der Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung des Bezirksamts Altona unterstützt hat, geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge im Forum tritt seine in Lurup schon gut bekannte Kollegin Janie Wrage an. Das Forum verabschiedete ihn mit Dank und allen guten Wünschen für den nächsten Lebensabschnitt.

Dank an den Verfügungsfonds

Maren-Schamp-Wiebe bedankte sich beim Luruper Forum für die Unterstützung für das Katen-Geschichts-Café: Viele Luruper*innen erzählten von ihren Erinnerungen an die alte Luruper Schule und brachten Bilder mit. Die Initiative Schulkate erstellt daraus jetzt eine Dokumentation.

Das nächste Treffen der AG Verkehr- und Mobilitätswende ist am **Dienstag, 21. Mai, 18.30 Uhr** im Stadtteilhaus Lurup Böverstland 38

Dr. Kaja Steffens, CDU Bezirksfraktion

Dr. Kaja Steffens, 56 Jahre alt, verheiratet, vier Kinder, Ärztin. Seit 2011 Abgeordnete der Bezirksversammlung Altona.

Ämter im Mandat:

- stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung
- Vorsitzende des Ausschusses für Klima- Umwelt- und Verbraucherschutz
- Mitglied im Hauptausschuss, Ältestenrat, Ausschuss für Kultur und Bildung, Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz, Ausschuss für Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung, Sonderausschuss science city Bahrenfeld
- Sprecherin der CDU-Fraktion für die Themen Bildung, Kultur, RISE-Gebiete Lurup und Osdorfer Born Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten politischen Themen für Lurup?

Lurup hat mit seinen grünen Quartieren an vielen Stellen den Charakter einer ruhigen Gartenstadt. Das macht Lurup zu einem besonders schönen Wohnort, dessen Charme und freundliche Wohnqualitäten erhalten und geschützt werden müssen. Der Grünzug mit seinen Parks, aber auch die Kleingarten-Anlagen und die vielen kleinen, grünen Orte an den Straßen sind Oasen.

Gleichzeitig wird Lurup von großen Durchgangsstraßen, sog. „Magistralen“ durchquert, wo es bisher zu wenig gute, lärmgeschützte Wohnqualität gibt. Diese Magistralen strahlen heute auch zu wenig Aufenthaltsqualität aus, vieles wirkt zufällig hingestellt, wenig durchdacht und lädt nicht zum Verweilen ein.

Daneben gibt es in Lurup mehrere Groß-Wohnsiedlungen aus den 70er Jahren, wo Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenleben. Viele Wohnungen, werden in den kommenden Jahren aus der öffentlichen Förderung fallen.

Lurup - als stark wachsender Stadtteil - fehlt bisher ein schon von außen erkennbares, schönes Zentrum, wo man anhalten möchte zum Einkaufen, wo man eine gute Ärzteversorgung hat, wo man auf einen Kaffee bleibt und sich treffen mag zu Sport, Kultur oder einfach auch nur, weil man sich hier gern aufhält und klönt.

Angebote für beste Bildungschancen für alle Altersgruppen sind in Lurup weiter enorm wichtig. Vielfältige und erschwingliche Sport- und Kulturangebote, haben in Lurup eine hohe Be-

deutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die individuelle Lebensqualität. Ebenso muss es in Lurup ein umfangreiches soziales Beratungs- und Unterstützungsangebot für alle schwierigen Lebenslagen geben.

Lurup fehlt bisher eine schienengebundene Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, was die Erreichbarkeit von und nach Lurup erschwert. Viele Luruper sind daher auf das Auto angewiesen, zusätzlich werden die großen Durchgangsstraßen zu einem großen Teil auch von Pendlern genutzt. Der Parkraum wird auch in Lurup immer rarer. Viele Wege für Radfahrer und Fußgänger entsprechen nicht dem heutigen Standard.

Mit der Entwicklung des Nachbar-Stadtteils „science city Bahrenfeld“, des Technologie-Parks an der Luruper Hauptstraße, sowie dem Plan der Stadt am Farnhornweg den Städtebau vorantreiben zu wollen, liegt Lurup in direkter Nachbarschaft zur Zukunft von Wissenschaft, Forschung, deren wirtschaftlicher Nutzung und zukunftsgerichtetem Wohnungsbau.

Was werden Sie in Zukunft dafür tun?

Als Ihre lokale Vertreterin ist es mir ein Anliegen, gemeinsam mit Ihnen einen Blick in die Zukunft unseres geliebten Stadtteils zu werfen. Lurup, mit seinen grünen Gärten und liebenswerten Ecken, trägt das Potenzial für eine lebendige Gemeinschaft in sich. Doch wie kann dieses Potenzial noch besser entfaltet und die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, erfolgreich gemeistert werden?

Ein Schlüsselthema, das uns alle betrifft, ist die Verbesserung unserer Verkehrsinfrastruktur. Die großen Durchgangsstraßen, die in die Innenstadt führen, sind derzeit ein Engpass und mindern die Aufenthaltsqualität in unserem Viertel. Gemeinsam mit den entsprechenden Behörden werde ich mich daher verstärkt für Maßnahmen einsetzen, die zu einer Entlastung und Verschönerung dieser Straßen führen. Dies beinhaltet auch die Schaffung von sicheren Rad- und Fußwegen sowie die Forcierung der Anbindung an den schienengebunden öffentlichen Nahverkehr.



Dr. Kaja Steffens

Ein erkennbares und attraktives, gepflegtes Zentrum ist von zentraler Bedeutung für die Identität eines Stadtteils. Hier setze ich mich dafür ein, dass wir gemeinsam ein lebendiges Herzstück für Lurup am Eckhoffplatz schaffen, das als Treffpunkt für Jung und Alt dient und unsere Gemeinschaft stärkt.

Die Wohnsituation ist ein weiteres Anliegen, dem wir uns stellen müssen. Viele Wohnungen fallen aus der öffentlichen Förderung, und es gibt viele Menschen mit sozialem Unterstützungsbedarf. Hier werde ich mich dafür einsetzen, dass wir bezahlbaren Wohnraum schaffen und Bürgern eine faire Chance auf ein Zuhause in unserem schönen Stadtteil ermöglichen.

Die bevorstehende Entwicklung eines benachbarten Stadtteils zu einem Wissenschaftsstandort sehe ich als Chance für Lurup. Dies bietet neue Möglichkeiten für Zusammenarbeit, Innovation und wirtschaftliche Entwicklung, von denen wir alle profitieren können.

Liebe Luruper und Luruperinnen, in den vergangenen Jahren habe ich mich als Mitglied der Geschäftsführung des Luruper Forums monatlich mit aktiven Bürgerinnen und Bürgern getroffen, um alle Themen, die anstehen, zu beraten. Daraus sind in den letzten Jahren zahlreiche parlamentarische Initiativen der CDU für Lurup erwachsen.

Ob es zum Beispiel um einen neuen Standort der freiwilligen Feuerwehr oder um das Maß der Bebauung und der grünen Freiräume an den Magistralen geht, ob um einen weiteren Schulstandort oder um die Verlängerung von Bindungszeiten für geförderten Wohnraum ... mit meinen Kontakten in Lurup und der Rolle der Politikerin in der Bezirksversammlung Altona sind viele Initiativen erfolgreich gewesen und andere möchte ich gern weiterhin in die richtige Richtung im Sinne der Luruper und Luruperinnen vorantreiben. Ich würde mich daher über Ihre Unterstützung freuen, geben Sie mir ihre 5 Stimmen!

Ihre Kaja Steffens

Karsten Strasser, Bezirksfraktion Die Linke

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten politischen Themen für Lurup?

Im stark wachsenden Lurup fordert DIE LINKE, dass die sozialen, kulturellen und schulischen Angebote im gleichen Maße mitwachsen. DIE LINKE spricht sich dafür aus, dass rund um den Eckhoffplatz eine attraktive Ortsmitte entsteht, die eine gut funktionierende Mischung aus öffentlichen und privaten Dienstleistungen anbietet. Dazu zählt eine moderne öffentliche Bücherhalle und ein Einwohnerservice, der alle Dienstleistungen des Pass- und Meldewesens bis



Karsten Strasser - Foto: Martina Sandkühler

hin zur Neubeantragung von Ausweisdokumenten erbringt. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung sollte darauf hinwirken, dass Leerstände im Lurup Center minimiert werden. Zu einer einladenden Ortsmitte gehört es, die restaurierte Schulkate als Wohlfühlort zu etablieren und für gemeinwohlorientierte Zwecke zu nutzen. DIE LINKE will erreichen, dass neue Treffpunkte für die Menschen geschaffen werden, wie zum Beispiel Restaurants und Cafés. Seit der Schließung des Café Marie an der Luruper Hauptstraße im Sommer 2019 wegen eines Wohnungsbauvorhabens, das immer noch nicht realisiert ist, gibt es in Lurup keinen neuen Treffpunkt vergleichbarer Attraktivität. Bei einer Neugestaltung des Eckhoffplatzes sollten mehr Baumpflanzungen, eine Stadtradstation und die Möglichkeit von Open-Air-Kino-Vorführungen berücksichtigt werden. Sollte das Stadtteilkulturzentrum Lurup in die Nähe des Eckhoffplatzes umziehen, wäre dies eine begrüßenswerte weitere Aufwertung des Luruper Zentrums. DIE LINKE fordert zudem eine bessere finanzielle Ausstattung des Stadtteilkul-

turzentriertes Lurup aus Fördermitteln der Stadtteilkultur.

Weiterer Wohnungsbau an der Magistrale Luruper Hauptstraße sollte mit Augenmaß realisiert werden. Negativbeispiele wie die „Luruper Höfe“ dürfen sich auf keinen Fall wiederholen. Bei einer Neugestaltung der Luruper Hauptstraße sollten Maßnahmen zur Förderung des Linienbusverkehrs und notwendige zusätzliche Baumpflanzungen miteinander in Einklang gebracht werden. Für DIE LINKE hat der Erhalt der Feuerwache am Standort Stückweg/Ecke Luruper Hauptstraße Vorrang vor dem Bau weiterer Wohnungen an dieser Stelle. Eine gute Lösung wäre eine moderne Feuerwache kombiniert mit Wohnungen am bewährten Platz.

In Lurup und ganz Altona muss die weitere bauliche Entwicklung nach demokratischen und transparenten Spielregeln erfolgen. Durch entsprechende Änderung der Gesetze sollte ermöglicht werden, dass der Bauausschuss der Bezirksversammlung grundsätzlich öffentlich tagt.

Es ist ein Politikum, dass die seit Jahrzehnten versprochene Schienenanbindung des westlichen Bahrenfelds, Lurups und des Osdorfer Borns immer noch auf sich warten lässt. Es wird noch viele Jahre dauern, bis die zusammen mit der Science City Bahrenfeld geplante S-Bahnstrecke verwirklicht wird. Daher müssen zeitnah realisierbare Verbesserungen des Busangebots vorangebracht werden. DIE LINKE kritisiert, dass sich das bereits bestehende Buslinienangebot durch den Ausfall zahlreicher Fahrten auf den Buslinien 3 und X3 sogar noch verschlechtert hat.

In Lurup leben viele Menschen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen. Deshalb sind soziale Beratungsangebote sehr wichtig und müssen weiter ausgebaut werden. Die Luruper Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit insbesondere das Luur-up Spreestraße, der Jugendtreff Netzstraße und das JUCA im Lüdersring-Quartier sollten mit mehr Personal

ausgestattet werden. Die Angebote in den Abendstunden und am Wochenende sollten erweitert werden. Die Straßensozialarbeit - streetwork OsLu - kann viele Jugendliche in den Quartieren Lurups dabei unterstützen, die Herausforderungen ihrer persönlichen Lebenssituation besser zu meistern. Angesichts zunehmender Konflikte in den Wohnsiedlungen fordern wir, die Straßensozialarbeit personell besser auszustatten.

Die Parks und Grünanlagen sind als grüne Lunge Lurups zu erhalten und auszuweiten. Der Charakter Lurups als Stadtteil mit hohem Grünflächenanteil darf nicht durch eine grenzenlose bauliche Nachverdichtung gefährdet werden. Insbesondere im Flüsseviertel sind die gebäude-nahen Grünflächen unbedingt zu erhalten und eine weitere bauliche Nachverdichtung ist abzulehnen. Die zahlreichen Fußwege durch Grünanlagen und Parks sollten eine Beleuchtung erhalten, damit dunkle Angsträume vermieden werden. Es sind insektenschützende Leuchtmittel einzusetzen. Eine positive Baubilanz in Lurup und in ganz Altona ist anzustreben. Ersatzpflanzungen sollten eingriffsnah erfolgen. Schützenswerte Landschaftsteile wie das Luruper Flaßbargmoor sollten zügig unter Naturschutz gestellt werden.

Was werden sie in Zukunft dafür tun?

Im Rahmen meiner politischen Basisarbeit im Stadtteil werde ich die Anliegen und Forderungen der Luruperinnen und Luruper in das Rathaus Altona hineinbringen und dort entsprechende Anträge stellen. Ich werde mich darum bemühen, gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen Mehrheiten zu bilden. Dabei hilft mir meine langjährige Erfahrung als Bezirksabgeordneter. Mein Engagement in der Geschäftsführung des Luruper Forums werde ich fortsetzen. Als Bezirksabgeordneter biete ich auch in Zukunft monatliche Bürgersprechstunden zu stadtteilbezogenen Themen in Lurup an.

Fensterbilder machen

Am Freitag, 31. Mai, 16-19 Uhr
LURUM, Flurstraße 15



Initiative
Schulkate Lurup

lädt die Initiative Schulkate Lurup zum Upcycling-Event ein, bei dem aus Tetrapacks Fensterbilder mit dem Motiv der denkmalgeschützten Schulkate in Lurup entstehen.

Yvonne Kaschke und Lars Boettger, Bezirksfraktion Die Grünen

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten politischen Themen für Lurup?

Lurup ist ein vielfältiger und liebenswerter Stadtteil. Die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ist hier schon lange ein Thema, das uns auch noch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen wird. Die Mobilitätswende kann nur durch inklusive Gestaltung und gerechte Verteilung des Straßenraums Realität werden.

- Kultur und Vielfalt fördern

Das Zirkusfestival Lurupina, Lurum Community School Lurup, die Schulen, die Gemeindehäuser und das Stadtteilhaus mit dem Stadtteilkulturzentrum sind Orte der Begegnung, die für das soziale Miteinander wichtig sind und Raum für Kultur bieten. Um für soziale Teilhabe zu sorgen,

Kinderflohmarkt

hier sind Kinder die Verkäufer, ab 8 J

Samstag, den 15. Juni 2024
von 10 bis 15 Uhr

Draußen, rund um das Gemeindehaus der Auferstehungskirchengemeinde, Luruper Hauptstraße 155 (bei Regen im Gemeindehaus)

Standgebühr 2 € pro Meter und 1 Kuchen als Spende

Verbindliche Anmeldung bis zum 14.06.2024 an Jasmin Dethlefs
Mail: dethlefs@kirche-lurup.de

Neue Gruppenleitung gesucht für Seniorenrunde Lurup

Jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr treffen sich die Senior*innen im Kinder- und Familienzentrum Lurup, Netzestraße 14a. In geselliger Runde wird gemeinsam gefrühstückt, geklönt und gespielt.

Nach 25 Jahren möchte die bisherige Gruppenleiterin ein bisschen kürzer treten. Wir suchen für diese Gruppe eine ehrenamtliche Leitung, die Freude daran hat, bunte Vormittage zu gestalten. Das Seniorenbüro Hamburg e.V. unterstützt Sie durch Beratung und Fortbildungsangebote und Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen: Frau Friedrich, mo-do 9 bis 13 Uhr, Tel. 040-30 39 95 07.

werden wir diese Einrichtungen auch weiterhin unterstützen.

- Historisches bewahren

In den letzten Jahren haben wir uns erfolgreich für den Erhalt der historisch wertvollen Schulkaute, die Lebensmittelausgabe an der Langbargheide, das neue Vereinsheim des SV Lurup und die Neugestaltung der Parksportanlage an der Stadtteilschule Lurup eingesetzt. Für ein gutes Miteinander müssen die Menschen und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Ein gutes Leben für alle zu erreichen, ist die Basis für den sozialen Zusammenhalt in Lurup.

- Natur und Wohnen in Lurup

Wir haben Blühwiesenprojekte im öffentlichen Raum und auf den Flächen der Wohnungsbau-gesellschaften in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft 100.000 Schmetterlinge gefördert. Unsere Natur muss geschützt und gepflegt werden, um lebenswerte Quartiere unter Beteiligung der Bürger*innen entstehen zu lassen.

Was werden Sie in Zukunft dafür tun?

Für die nächsten Jahre haben wir uns viel vorgenommen. Unsere wichtigsten Ziele sind:

- gesundes Wohnen durch Sanierungen und stabile Mieten
- Verbesserung der Schulwege, des Busverkehrs und Weiterentwicklung des bezirklichen Radwegenetzes
- Bäume erhalten und neue Bäume pflanzen, insbesondere im öffentlichen Raum und für die Umsetzung von privaten Nachpflanzungen sorgen
- Weitere Blühwiesen, Kräuter und Gemüse-pflanzaktionen in den Wohnanlagen fördern
- Spielflächen und -plätze erhalten und modernisieren
- neue Räume und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit ihnen gemeinsam entwickeln und umsetzen
- die Stärkung der sozialen Infrastruktur, um bessere Voraussetzungen für alle zu schaffen

- mehr soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen

Yvonne Kaschke:

Ich bin 44 Jahre alt, Wirtschaftsinformatikerin und seit ich 2018 nach Hamburg Lurup zog, bin ich auch Mitglied der Grünen in Hamburg. Ich interessiere mich für die Themen Soziales, Kultur und Bildung. Für die Luruper*innen möchte ich meine Stimme in der Bezirksversammlung einbringen.



Yvonne Kaschke und Lars Boettger

Lars Boettger:

Seit 2019 bin ich Mitglied der Bezirksversammlung Altona, in der Fraktion Grüne und bin dort Sprecher für Stadtteilentwicklung und Wirtschaft

Seit der Wahl 2019 bin ich mit meinem sehr guten Wahlergebnis – direkt gewählt für Lurup – Mitglied in der Bezirksversammlung Altona. Für die Grüne Fraktion bin ich Sprecher für Stadtteilentwicklung und Wirtschaft. Ich setzte mich sowohl für soziale als auch ökologische Themen mit Leidenschaft ein.

Lurup liegt mir sehr am Herzen und ich würde diesen bunten und naturreichen Stadtteil gern weiter politisch in der Bezirksversammlung vertreten.

SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@alsterdorf.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr:** Kita Sozialberatung, Tel. 0157 32 93 0732;
- **Di 8-10 Uhr:** Finanzcoaching kostenfrei in franz., englisch und deutsch;
11-13 Uhr: Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 572 397 95;
13-15.30 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V. für Betroffene und Angehörige; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31 10
- **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41;
9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; 12-15 Uhr: Kita Sozialberatung; **15-16 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74
- **Do 9-12 Uhr:** AWO-Projekt „Augen Auf“ Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39 **15-17 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041;
- **Fr 8.30-10 Uhr:** allgem Beratung zur Erziehung, Verweisberatung im Eltern-Kind-Zentrum;
11-12 Uhr: Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Problemen, Tel.: 35 70 85 53

elternkindzentrum

Moorwisch 2
Tel. 040-832 00 541/832 00 542

- Mo 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr:** Sing- und Spielkreis, **ab 10.30 Uhr** sind wir zum Turnen im Bewegungsraum der Kita.
- Di 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, ca. 1- 2mal im Monat besucht uns die Hebamme (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind, Termine bitte im EKiz erfragen)
- Do 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, 1-2mal im Monat besucht uns die Kinderkrankenschwester (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind)

Julian Glau, SPD Bezirksfraktion

Politische Themen für Lurup

In Lurup hat sich in den letzten Jahren viel getan, viele Aufgaben stehen aber noch vor uns. Durch den Einsatz der SPD ist mit der Community School an der Flurstraße eine der modernsten Stadtteilschulen Hamburgs geschaffen worden. Gleiches gilt für die neue Sportanlage an der Flurstraße – ein weiterer Meilenstein in der Sportförderung.

Auch für eine positive Entwicklung der Innovation und Arbeitsplätze ist in Lurup der Grundstein gelegt: Mit dem Innovations- und Technologiepark an der Elly-See-Straße werden neue Maßstäbe in der Förderung von Wirtschaft und Arbeit gesetzt – das zeigt, dass in die Zukunft unseres Stadtteils und seiner Bürger investiert wird.

Auf den ehemaligen Flächen der Hermes-Schleifmittel sind rund 1.500 neue bezahlbare Wohnungen entstanden. An diese tolle Entwicklung möchte ich weiterhin anknüpfen. Die Herausforderungen der kommenden Jahre werden darin bestehen, die großen Themen „Wohnraum“, „Verkehr“ und „lebenswerter Stadtteil“ mit einander zu verbinden und nicht gegeneinander auszuspielen.

Was will ich dafür tun?

Die SPD hat alle diese Themen gleichermaßen im Blick. Das heißt für mich: Förderung des Wohnungsbaus, aber Nachverdichtung mit Augenmaß: Grünflächen schützen und Flächenversiegelungen vermeiden. Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs und Ausbau von Fahrradwegen ohne Benachteiligung des PKW-Verkehrs.

Konkret möchte ich mich für die folgenden Punkte einsetzen:

Es müssen die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um auch künftig neue Wohnungen in Lurup bauen zu können – nur so können bezahlbare Mieten gewährleistet werden. Gleichzeitig gilt es zu verhindern, dass die Bebauung nahtlos an die Straßenzüge heranreicht um die Bildung von „Schluchten“ zu verhindern. Wo immer möglich sollten dabei Grünflächen ge-

schützt und Flächenversiegelung verhindert werden.

Bei der Weiterentwicklung des Verkehrs und der Verkehrsangebote müssen alle Verkehrsformen auch in Zukunft einen Platz in Lurup haben. Die Planung neuer Fahrradrouten und Busspuren

darf den Individualverkehr nicht unattraktiv machen.

Um den Stadtteil noch lebenswerter zu machen, setze ich mich dafür ein, dass ein Medienzentrum eingerichtet wird, in dem – insbesondere Schüler und junge Menschen – Medien und Bücher ausleihen können.

Überdies gilt es, in Lurup ein lebenswerteres Stadtteilzentrum zu schaffen: Ich setze mich dafür ein, dass am Eck-

hoffplatz – zwischen dem Ärztehaus und dem Lurup Center auf dem jetzigen Parkplatz eine neue lebendige Mitte für Lurup entsteht, mit Begrünung und Sitzmöglichkeiten.



Lurups Bezirksabgeordneter Julian Glau (33, Rechtsanwalt) und Spitzenkandidat für den Wahlkreis 5 (Lurup) der SPD Lurup

Treffen des Seniorennetzwerks

Mittwoch, 29. Mai, 10 Uhr,
im LURUM, Flurstraße 15

In der Senior*innen-Arbeit überwinden wir überkommene und hinderliche Bilder vom Alter und Älterwerden.

Wir bieten Menschen im Alter von 60+ die Gelegenheit, sich im Stadtteil für gesellschaftliche Belange einzusetzen, sich zu begegnen, weiterzubilden und gemeinsam mit jungen Menschen an Themen zu arbeiten.

Kommen Sie gerne vorbei!

Brita Schmidt-Tiedemann, FDP Bezirksfraktion

Blick der FDP Altona auf Lurup und die Bezirkswahl 2024

Lurup ist ein Stadtteil im Umbruch. Urbanisierung und Gentrifizierung schreiten voran. Lurup wächst und wird immer vielfältiger im Hinblick auf kulturelle, ethnische und religiöse Gruppen. Da Lurup ein weitflächiger, sehr grüner Stadtteil ist, bietet er sich an für Wohnungsneubau.

Die FDP Altona wird darauf achten, dass die Anzahl der Geschosse der Häuser den Vorstadtcharakter unseres Ortes nicht zerstört. Wohnungen müssen weitgehend barrierefrei sein und allen Einkommens- und Altersgruppen offenstehen. Einbettung in Gartenflächen sollen Straßenschluchten verhindern.

Die Verkehrsanbindung Lurups an andere Stadtteile und an Hamburgs Innenstadt ist nach wie vor unzulänglich. Hier ist noch viel Arbeit nötig, um mehr Busse, vielleicht die früher sehr populäre Straßenbahn (von einem S-Bahnanschluss sind wir weit entfernt) nach Lurup zu holen. Dank des Gewerbeparks an der Luruper Hauptstraße wächst auch die Zahl der Arbeitsplätze. Das ist eine begrüßenswerte Entwicklung, die aber mit der Weiterentwicklung der Infrastruktur Hand in Hand gehen muss. So müssen auch Schulen und Kitas mitwachsen, um die steigende Zahl der Schüler und Kindergartenkinder aufzunehmen. Die FDP Altona wird sich dafür einsetzen, dass die Schulen baulich in gutem Zustand und in technischer Hinsicht auf der Höhe der Zeit sind.

Ca. 30% der Bewohner Lurups stammen aus europäischen, aber auch aus vielen außereuropäischen Ländern. Sie bringen ihre Wertvorstellungen und Gebräuche mit und verändern damit auch unser Zusammenleben. Wir wollen die vielfältigen Kontakte von Neubürgern und Alteingesessenen, die es schon gibt, weiter unterstützen. Der Stadtteilbeirat Luruper Forum, die Community School in der Flurstraße 15, die Schulen, Kitas und Vereine leisten bereits hervorragende Arbeit, die wir weiter fördern werden. Die vielen gemeinsamen Stadtteilstefest und Straßenfesten



Brita Schmidt-Tiedemann

bieten gute Gelegenheiten für unkomplizierte, bereichernde Begegnungen. Institutionen wie die Freiwillige Feuerwehr Lurup und die engagierte Gruppe von Privatpersonen, die das Lehrschwimmbad Lufisch betreibt, verdienen unsere

Bewunderung und Unterstützung, denn sie leisten auf sehr effektive, aber unspektakuläre Weise Integrationsarbeit, die durch nichts zu ersetzen ist.

Als Stadtteil hat Lurup zwei große, kaum behebbare Probleme: es hat infolge seiner Entstehung aus einer Ackerfläche während der napoleonischen Herrschaft kein (Dorf)Zentrum trotz der Einwohnerzahl einer Kleinstadt.

Und es wird zerschnitten von einer Ausfallstraße, durch die täglich Tausende von Fahrzeugen rollen, vormittags Richtung Innenstadt, nachmittags in das Umland. Einkaufszentren müssen den fehlenden Stadtkern ersetzen. Für den Ausbau, Umbau und die Neugestaltung der Luruper Hauptstraße ist der Hamburger Senat zuständig. Aber Luruper Institutionen nehmen Einfluss, den wir weiter unterstützen werden. Ziel ist eine bürgerfreundliche Flaniermeile, die man nicht nur möglichst schnell und gefahrlos überqueren will, sondern wo man sich auch gerne aufhält und mit der Familie und Freunden spazieren geht.

Ich bin Brita Schmidt-Tiedemann, pensionierte Lehrerin. Ich wohne seit über vierzig Jahren im Stadtteil, meine drei Kinder sind hier groß geworden. Mein Mann und ich haben uns dreizehn Jahre lang im Luruper Forum eingebracht. Heute leite ich in der Community School im Lurum eine sehr engagierte Literaturgruppe und im Böv. 38 eine Gymnastikgruppe, die noch wachsen kann.

Die FDP als Partei steht für Engagement, Leistungswillen, Stärkung des Individuums und den Glauben an die Zukunft. Mit Ihrer Unterstützung würde ich gerne meine Tatkraft und meinen Optimismus für einen so liebens- und lebenswerten Stadtteil wie Lurup in der Altonaer Bezirksversammlung einbringen.



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Aktiver Feierabend mit den Kleinsten: Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre

ab 17 Uhr gemeinsames Abendessen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Lauffalter mit Frühstück

15-18 Uhr offener Kindertreff für Kinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre **ab 17 Uhr** gemeinsames Abendessen

Mittwoch

9-11 Uhr Frühstück im Café und offene Beratung

9-11 Uhr Frühstückstreff für Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahre

Donnerstag

10-13 Uhr Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“

10.-11.30 Uhr Fit mit Baby ab 8. Woche nach der Geburt

15.30-18.30 Uhr offenes Café, **ab 17.30 Uhr** Abendessen für die ganze Familie

15.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre mit Abendessen

Freitag

14-17.30 Uhr Spiel und Spaß für Schulkinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre, **ab 17 Uhr** gemeinsames Abendessen

Beratungszeiten:

offene Beratung: **Mittwoch 9-11 Uhr**, weitere Termine nach Vereinbarung.

THEATERGRUPPE

SWATTEN WEG E.V.

Männergrippe

Passend zur Grippe-Jahreszeit probt die Theatergruppe Swatten Weg für die diesjährige Komödie „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“ von Jennifer Hülser: „Schwer“ erkrankt verlegt Alexander Humboldt den geplanten Angeltrip mit seinen Freunden kurzerhand ins eigene Wohnzimmer – sehr zum Unmut seiner Ehefrau Anna. Das Chaos nimmt seinen Lauf am **Donnerstag, 30.05.24, Freitag, 31.05.24 und Samstag, 1. Juni 2024** jeweils um 19 Uhr und am Sonntag, 2. Juni 2024 um 15 Uhr in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule im Swatten Weg 10, Eintritt 8 €.

Tag der offenen Tür im FKK-FamilienSportverein

Sonntag, 26.5., 12-16 Uhr

Eidelstedter Weg 3, Schenefeld

Ruhe, Erholung, Sport, Spiel und nette, offene Menschen erwarten Sie in unserer grünen Oase mit großen Bäumen, weitläufigen Wiesen, einem Pool mit warmem und sehr sauberem Wasser, einer Sauna und einem schönen Vereinshaus

Kultur- und Klima-Café

Donnerstags, 14-17 Uhr
Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38



Das Team freut sich auf Gäste im Café. Es gibt leckeren Kuchen, ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Ideen und Anregungen, ruhige Ecken und Klöntische, Lesestoff und – bei Bedarf gleich nebenan – Jutta Krügers Schreibstube.



Mal die Hexe rauslassen? Auf in die Theaterwerkstatt!

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit Jutta Krüger kostenfrei!

DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult
weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Initiative Schulkate

für den Erhalt der Alten Kate am Eckhoffplatz: alte-schulkate-lurup@web.de

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

für insekten- und kleintiergerechte Gartengestaltung: www.100000schmetterlinge.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a freut sich über Gäste und Mitstreiter*innen,
Kontakt: Jörn Tengeler Tel. 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12
Mi+Do 9-12 Uhr, Tel. 611 60 70
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung und Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.
Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 85 50 39 09 und 0162 231 89 74

Pflege-Not-Telefon

Rund um die Uhr Rat und Hilfe in Pflegenotsituationen: 040 / 428 99 1000

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Tel. 0176 41 56 46 29



Singersongwriterin Gesa D.

Sonntag, 12. Mai, 16 Uhr

Stadtteilkulturzentrum Lurup
Böverstland 38

Café ab 15 Uhr - Eintritt frei
Spenden willkommen

„Über alles lässt sich ein Song schreiben. Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“, so lässt sich ihre Musik mit einem Satz zusammen fassen.

Mit Gitarre, Geige und Gesang
mit tiefgängigen Texten auf Deutsch.

Theaterwerkstatt für Einsteigerinnen

Sie wollten schon immer oder wieder Theater spielen? Dann ist unsere **Frauen-Theater-Werkstatt am Freitag, 24. Mai, 16-21 Uhr** im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38 vielleicht das Richtige für Sie: In einer geschützten Gruppe erweitern wir unseren Bewegungsspielraum, vertiefen unsere Wahrnehmung von uns und anderen, arbeiten an unserer Präsenz und Ausdrucksfähigkeit, spielen mit Verkleidung und Requisiten und erfreuen uns beim improvisierten Spiel auf der Bühne. Die Teilnahme kostet 20 Euro.

Wenn es Ihnen bei uns gefällt, können Sie bei unseren Werkstätten einmal im Monat am Freitagnachmittag von 16–21 Uhr mitmachen. Die Werkstatt-Spieler/innen, denen es Freude macht, wirken bei unseren Inszenierungen mit. Neugierig geworden?

Dann rufen Sie einfach an bei Sabine Tengeler, Tel. ab 23.4. 040 822 96 05 31 Wir freuen uns auf Sie!

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstand 38 · 22547 Hamburg



LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele
(Skat, Canasta, Doppelkopf usw.)

Kontakt: Ute Krüger 832 08 33
U.KruegerLBV@gmx.de

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

LOKALE VERNETZUNGSSTELLE PRÄVENTION LURUP/OSDORFER BORN

gefördert durch



Hamburg | Sozialbehörde

Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadt-
teilstrategie für psychosoziale Gesundheits-
förderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungs-
fonds der Techniker Krankenkasse



Flurstraße 15
Tel. 040 219 01 199
info@lurum.de
lurum.de

Die LURUM – Community School Lurup im
Neubau der Stadteilschule setzt mit einem
vielfältigen, wie hochwertigen Kurs- und
Begegnungsangebot überwiegend für Er-
wachsene erfrischende Impulse im Stadt-
teil und stärkt die Selbstorganisation von
Anwohner*innen.

Das Lichtwark-Forum Lurup e. V. freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Stadtteilkulturzentrum Lurup, Böverstand 38:

Mo 9-17 Uhr · Di 9-17 Uhr · Mi 11-15 Uhr · Do 9-17 Uhr · Fr 9-15 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben,
040 280 55 553 · info@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadtteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwicklung
unseres Stadtteils. Jede*r kann
mitmachen (s. S. 12)
- **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de
- **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

KULTUR- und KLIMA-CAFÉ

Entspannen, lesen, begegnen,
informieren, austauschen bei
Kaffee und Kuchen, Do 14-17 Uhr

BÜCHER

- Verschenkebücher
für Kinder und Erwachsene

DIE STADTTEILBÜHNE

- Theater-Werkstatt für Frauen
- Inszenierungen und
Aufführungen
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di 15-17.30 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN

Di 19.30-21 Uhr
Wir sind ein bunt gemischter Hau-
fen Mütter unterschiedlichen Al-
ters, die Spaß daran haben, Sport
zu machen und sich auszupowern.
Komm gerne zum Schnuppern vor-
bei.
Kontakt: Carmen Groeneveld,
Tel 0163 92 12 924

FIT IM ALTER

Mo 15-16 Uhr mit Brita Schmidt-
Tiedemann, Kontakt: info@unser-
lurup.de, Tel. 040 280 55 553

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG
2024: 6.-8. September
Andree Wenzel
info@lurupina.de
und Stadtteilkulturzentrum
Tel. 280 55 553

LURUP FEIERT

vorauss. wieder 2025

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen mit
Jutta Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustr. 110,
Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

Das Stadtteilkulturzentrum und die
LURUM Community School werden
gefördert durch das



Hamburg | Bezirksamt
Altona

Geschäftsführung des Luruper Forums

nächstes Treffen: Di, 14.5.24, 18 Uhr

Geschäftsführender Vorstand
des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
Karin Gotsch (Vors.),
Jasmin Dethlefs und Thomas Wibrow
(stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den
Fraktionen der Bezirksversammlung Altona
entsandte Geschäftsführer*innen

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Be-
zirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Jasmin
Dethlefs (Junge Generation), Beate Gartmann
(Kinder- und Familienzentrum Lurup), Christi-
ane Gerth, Anthony Herbertz, Annette Hillen,
Bettina Klassen (Eltern-Kind-Zentrum, Ser-
vicestelle Lurup Süd-Ost), Ute Krüger (Luruper
Bürgerverein), Susanne Matzen-Krüger (Schu-
le Langbargheide), Andre Mergel (SPD-Bezirks-
fraktion) Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion),
Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schu-
le), Claudia Stamm, Dr. Kaja Steffens (CDU-Be-
zirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Be-
zirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Lurup
im Blick; Die Stadtteilbühne), Thomas Wibrow
(Lichtwark-Forum Lurup e.V.)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: über Stadtteilkulturzen-
trum, Tel. 040 280 55 553 · **AG Lebendiges Zen-
trum Lurup:** Sabine Tengeler, sabine.tenge-
ler@unser-lurup.de · **AG Magistrale:** Christiane
Gerth, Tel. 822 96 207 · **AG Verkehr und Mobili-
tätswende:** Sabine Tengeler und Thomas
Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de ·
Senior*innen: Ute Krüger, senioren@unser-lu-
rup.de, Brigitte Reise (Seniorenbeauftragte),
sen.del@unser-lurup.de · **Flüsseviertel; Schu-
len:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 ·
Gesundheit: Prof. Dr. med. Jutta Krüger über
Tel. 280 55 553 · **Stadtteilkultur:** Beat Suter,
Tel. 280 55 553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs,
0176 43 33 85 95 · **Lüdersring; Schulen:** Sus-
anne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 · **Natur-
schutz:** Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Grup-
pe West, 82 95 77 · **Öffentlichkeitsarbeit:**
Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de ·
Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:
Lars Boettger 0172 412 23 23 ·
Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-
Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des
Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums
Redaktion: Sabine Tengeler (sat) Jutta Krüger (jk),
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Tengeler
Fotos, wenn nicht anders angegeben: die Autor*innen ·
Auflage: 2.300

**Redaktionsschluss für die
Juni/Juli-Ausgabe 2024: 29. Mai 2024**

Lurup im Blick gerne elektronisch!

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert
bekommen? Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilkulturzentrum Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Als umweltschonendere Alternative stellen wir die Zeitung gerne
im pdf-Format elektronisch für Sie bereit! Schicken Sie einfach
eine Mail an: lurupimblick@unser-lurup.de

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteilkulturzentrum

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Ein-
richtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in
der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteil-
beirats Luruper Forum, zum Stadtteilkulturzentrum
Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheits-
förderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung
für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadt-
teilhaus Lurup, Böverstland 38
Tel. 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de



Stadtteilbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Ge-
bietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen
rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förder-
programm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr
Tel. 040 43 13 93-30 (Paulette Alvia)
oder 040 43 13 93-33 (Ludger Schmitz)
lurup.info@steg-hamburg.de · www.lurup.info.de



Mittwoch, 29. Mai 2024, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38
Buslinien: 2, 184, 186, 22

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- News von der RISE Stadtteilentwicklung
- **Verleihung des Luruper Stadtteilkulturpreises an Dr. Holle-Eva Löh**
- **Frau Holles Kaspertheater zieht in das Stadtteilkulturzentrum ein mit Aufführung und Ausstellungseröffnung**
- Anträge an die Verfügungsfonds (s. S. 4)

Snacks und Getränke gegen Spende
